

Programm des XVI. Internationalen Friedens-Kongresses

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - (1907)

Heft 15-16

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-801659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.
 Inserate per einspaltige Petizelle 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten.
 Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, „Im Wiesengrund“, Bottmingermühle bei Basel.
 Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Motto. — XVI. Internationaler Friedenskongress. — Versuch zur Erlangung eines europäischen Friedens durch die Schaffung eines europäischen Parlamentes oder Ständerates. — Von der II. Haager Friedenskonferenz. — Neuestes aus dem Haag. — Meine Vortragsreise durch Schweden. — Verband appenzellischer Friedensfreunde. — Verschiedenes.

Motto.

Der ständige Schiedshof wäre berufen, in den internationalen Beziehungen das Recht an die Stelle der Gewalt zu setzen, wie dies die Gerichte bislang in den Beziehungen der Privaten getan haben.

James Brown Scott,

Delegierter der Vereinigten Staaten im Haag,
am 1. August 1907.

XVI. Internationaler Friedenskongress.

München, Ende Juli 1907.

An die Schweizer Friedensfreunde!

Vom 9.—14. September d. J. findet in München der 16. Internationale Friedenskongress statt. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Zugleich bitten wir Sie, für den Kongress Propaganda zu machen, sowohl in Ihrem Vereine wie in der Presse, wie bei Freunden und Bekannten.

Als vor zwei Jahren der Kongress in Luzern stattfand, waren die deutschen Friedensfreunde in so stattlicher Zahl wie niemals zuvor vertreten. Wir hoffen, dass jetzt die Schweizer Freunde sich revanchieren werden, zumal da München Ihnen günstig gelegen ist.

Von der Haager Konferenz erhoffen wir eine wesentliche Steigerung des Interesses für unsern Kongress. Das Ergebnis der Konferenz, wie es auch ausfallen mag, wird jedenfalls ein sehr interessanter Gegenstand unserer Verhandlungen sein.

Das hier beifolgende Programm gibt wohl jeden nötigen Aufschluss. Wenn Sie aber noch nähere Mitteilungen wünschen, stehen wir mit Vergnügen zu Diensten.

Mit herzlichem Gruss!

Der Vorstand
der Friedensvereinigung München,
i. A.: *L. Quidde.*

* * *

Programm

des

XVI. Internationalen Friedens-Kongresses

München, 9.—14. September 1907.

Montag, 9. September.

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eröffnungssitzung im alten Rathaussaal. Eröffnungsansprachen, Konstituierung des Kongresses und seiner Kommissionen.

Nachmittags 2 Uhr: Sitzung der Kommission des Berner Bureaus im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“.

Nachmittags 4 Uhr: Sitzungen der drei ständigen Kommissionen in den Nebenräumen des Kongresssaales im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“.

Abends 8 Uhr: Geselliger Empfangsabend — „Kellerfest“ nach Münchener Art im Hofbräuhaus.

Dienstag, 10. September.

Vormittags 9 Uhr: Kommissionssitzungen wie oben.
 Nachmittags 3—7 Uhr: Erste Plenarversammlung des Kongresses im grossen Konzertsaal des Hotels zu den „Vier Jahreszeiten“.

Abends 8 Uhr: Grosse allgemeine Volksversammlung im Münchener Kindl-Keller.

Mittwoch, 11. September.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: Zweite Plenarversammlung.
 Mittags 12—1 Uhr: Frühstückspause. (Das Frühstück wird in den Nebenräumen des Kongresssaales serviert.)

Nachmittags 1—3 Uhr: Fortsetzung der zweiten Plenarversammlung.

Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung des Berner Bureaus in den „Vier Jahreszeiten“.

Nachmittags 4—7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Frei für Veranstaltungen, über die noch Mitteilung erfolgt.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Festbankett.

Donnerstag, 12. September.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dritte Plenarversammlung.
 Nachmittags 1—7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Ausflug, voraussichtlich an den Chiemsee. — Es ist geplant, die Mahlzeiten im Zuge zu servieren.

Abends 8 Uhr: Theatervorstellung im Schauspielhaus: „Der Krieg“ von Robert Reinert.

Freitag, 13. September.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vierte Plenarversammlung.
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr: Fünfte Plenarversammlung.
Abends 8 Uhr: Öffentliche Versammlungen in verschiedenen Lokalen, mit speziellen Tagesordnungen.

Samstag, 14. September.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sechste Plenarversammlung.

Nachmittags 4 Uhr: Abschiedsbankett.

Alle geschäftlichen Sitzungen, sowohl des Plenums wie der Kommissionen, finden im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“ (Maximiliansstrasse) statt.

Alle Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Organisationskomitee des 16. Internationalen Friedenskongresses: München, Maximiliansplatz 12 b/I.

Auswärtige Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, dass es geraten ist, rechtzeitig Quartier zu bestellen. Der Wohnungsausschuss des Organisationskomitees wird sich bemühen, solches zu angemessenen Preisen zu vermitteln, sowohl in den Hotels wie bei Privaten. Bei Bestellungen wolle man genau angeben: 1. die Zeit der Anwesenheit; 2. die Ansprüche; 3. ob Hotel oder Privatquartier.

Von Samstag, 7. September, an befindet sich das Bureau des Wohnungs- und Empfangsausschusses im Hauptbahnhof, das Hauptbureau des Organisationskomitees im Vorzimmer des Kongresssaales in den „Vier Jahreszeiten“.

Alle auswärtigen Kongressteilnehmer (auch solche, die schon festes Quartier haben) sind dringend gebeten, sich gleich nach ihrer Ankunft im Bureau des Empfangsausschusses im Bahnhof zu melden. Sie erhalten dort einen kurzen Wegweiser für den Kongress.

Die Teilnehmerkarten usw. werden jedoch nicht im Bureau des Empfangsausschusses, sondern lediglich im Hauptbureau des Organisationskomitees in den „Vier Jahreszeiten“ ausgegeben.

Alle Kongressteilnehmer, einheimische und auswärtige, werden in ihrem eigenen Interesse und in dem des Kongresses ersucht, sich möglichst frühzeitig in die Präsenzliste einzuzeichnen. Die erste gedruckte Präsenzliste soll Montag abends ausgegeben werden.

Das Ortskomitee wird für die Kongressteilnehmer in München eine Anzahl von Vergünstigungen erwirken; Fahrpreismässigungen für den Besuch des Kongresses sind aber leider durch die Vorschriften der bayerischen Eisenbahnverwaltung ausgeschlossen.

Tagesordnung.

1. Bericht des Berner Bureaus über die Ereignisse des Jahres.
2. Zweite Haager Konferenz.
3. Anwendung der von der ersten Haager Konferenz aufgestellten Gesetze und Gebräuche des Krieges auf unterworfenen Völker.
4. Krieganleihen und Verkauf von Kriegswaffen an das Ausland zu Friedenszeiten.
5. Die Frage der Beschränkung der Rüstungen.
6. Internationaler Unterricht.
7. Entwurf eines internationalen Friedensbudgets.
8. Beziehungen der Friedensbewegung zu den industriellen und landwirtschaftlichen Arbeitern.
9. Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern.
10. Ort und Zeit des 17. und 18. Kongresses.
11. Aufruf an die Völker.

Auszug aus dem Kongressreglement.

1. Die Friedenskongresse setzen sich zusammen:
 - a) aus Delegierten der Friedensgesellschaften;

b) aus Delegierten öffentlicher Institute, Behörden etc., die das Internationale Friedensbureau unterstützen;

c) aus Delegierten von Gesellschaften, die, ohne die Friedenssache als Hauptzweck zu haben, ihren Anschluss an das Berner Bureau erklärt und ihre Satzungen mindestens sechs Wochen vorher mitgeteilt haben;

d) aus Mitgliedern von Friedensgesellschaften, die nicht Delegierte, sondern Teilnehmer sind.

2. Jede Friedensgesellschaft oder Ortsgruppe einer solchen hat Anspruch auf 1 Stimme für je 100 Mitglieder bis zu 20 Stimmen. Das angefangene Hundert zählt voll.

Die Zentralleitung einer aus Gruppen bestehenden Gesellschaft hat ausserdem Stimmrecht (berechnet nach der Zahl der nicht den Gruppen angehörenden Mitglieder).

Jedes unterstützende öffentliche Institut (1b) hat das Recht, sich durch einen Delegierten mit einer Stimme vertreten zu lassen.

4. Jede Gesellschaft, die am Kongress teilnimmt, trägt zu den Kosten bei mit 10 Fr. (8 Mk.) für die erste und 5 Fr. (4 Mk.) für jede weitere Stimme. Die Delegierten zahlen ausserdem persönlich 2 Fr. (1.60 Mk.) und erhalten dafür unentgeltlich den Verhandlungsbericht.

5. Jedes Mitglied einer Friedensgesellschaft hat, auch ohne delegiert zu sein, das Recht, am Kongress teilzunehmen, aber nur mit beratender Stimme. Es hat einen Beitrag von 7 Fr. (5.60 Mk.) zu zahlen einschliesslich der in Art. 4 erwähnten 2 Fr.

Die sich anschliessenden Gesellschaften (1c) werden mit je einer Stimme zugelassen.

8. Die Prüfung der Vollmachten erfolgt vor Eröffnung des Kongresses.

* * *

München, 6. August.

Der grosse Ortsausschuss, dem bisher mehr als 200 Mitglieder aus allen Gesellschafts- und Berufskreisen, darunter viele der bekanntesten und angesehensten Persönlichkeiten Münchens, beigetreten sind, hat sich jetzt definitiv konstituiert. Vorsitzender ist Professor Dr. Heinr. Harburger, Rat am Obersten Landesgericht, einer der Vertreter des internationalen Rechtes an unserer Universität, früher fünf Jahre lang Generalsekretär, dann Vizepräsident des „Institut de droit international“. Stellvertretende Vorsitzende sind Professor Dr. Herm. Grauert, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Kommerzienrat O. v. Pfister, I. Vorsitzender der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern, und Landtagsabgeordneter Professor Dr. Ludw. Quidde, Vorsitzender der Münchener Friedensvereinigung, Schriftführer Fabrikdirektor C. W. Graff und Rechtsanwalt Dr. Ed. Ziegler, Schatzmeister Direktor J. Mayer. Ueber die Zusammensetzung des Gesamtausschusses und der Sonderausschüsse wird noch berichtet werden, sobald die Liste abgeschlossen ist. Gleichzeitig ist ein Internationales Ehrenkomitee in Bildung begriffen, dessen Ehrenpräsidium zu übernehmen S. Exzellenz der Herr Ministerpräsident Freiherr von Podewils sich bereit erklärt hat.